

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.	9
Tabellenverzeichnis.	11
Vorwort.	13
Zusammenfassung.	17
1 Einleitung	27
1.1 Lebenslanges Lernen: Begriffsverständnis der Kommission.	27
1.2 Elemente des gesellschaftlichen Leitbildes der Kommission.	30
1.3 Ziele der Kommission.	32
2 Lebenslanges Lernen - Diagnose der gegenwärtigen Situation.	35
2.1 Grundlage der Kommissionsarbeit	35
2.2 Lebenslanges Lernen - die wirtschaftliche Perspektive.	38
2.2.1 Wissen und Lernen als Schlüsselfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung.	38
2.2.2 Lohnt sich Weiterlernen - für wen?.	51
2.3 Lebenslanges Lernen im betrieblichen Umfeld.	55
2.3.1 Lernen braucht Zeit und Geld.	55
2.3.2 Lebenslanges Lernen in kleinen und mittleren Unternehmen	68
2.3.3 Atypische Beschäftigungsverhältnisse.	74
2.3.4 Neue Lernformen.	84
2.3.5 Weiterbildung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik	87
2.3.6 Institutionelle Rahmenbedingungen als Anreize für Lebenslanges Lernen.	93
2.4 Allgemeines, politisches und kulturelles Lernen.	96
2.4.1 Partizipationsstrukturen in der allgemeinen Weiterbildung	98
2.4.2 Angebotsstrukturen der allgemeinen Weiterbildung.	105
2.4.3 Finanzierung der allgemeinen Weiterbildung.	106
2.5 Lebenslanges Lernen - Besondere Zielgruppen.	111
2.5.1 Einführung - Empirische Befunde.	111
2.5.2 Bildungsabbrecher.	122

2.5.3	Zuwanderer.	128
2.5.4	Ältere.	136
2.5.5	Frauen mit Kindern.	145
2.5.6	Nie-Teilnehmer.	148
2.5.7	Personen mit geringem Sparvermögen.	153
3	Lebenslanges Lernen im europäischen Bildungsraum.	159
3.1	Frankreich - Fonds zur Finanzierung der beruflichen Weiterbildung .	163
3.1.1	Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Hintergrund.	163
3.1.2	Ausgewählte Elemente der Lernlandschaft in Frankreich.	165
3.1.3	Zusammenfassende Bewertung.	171
3.2	Großbritannien - Die fragmentierte Bildungslandschaft.	173
3.2.1	Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Hintergrund.	173
3.2.2	Ausgewählte Elemente der Lernlandschaft in Großbritannien .	176
3.2.3	Zusammenfassende Bewertung.	182
3.3	Dänemark-Von der Weiterbildung zum Lebenslangen Lernen.	183
3.3.1	Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Hintergrund.	183
3.3.2	Ausgewählte Elemente der Lernlandschaft in Dänemark.	186
3.3.3	Zusammenfassende Bewertung.	190
3.4	Schweden -Vertrauen in die Eigenverantwortung.	191
3.4.1	Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Hintergrund.	191
3.4.2	Ausgewählte Elemente der Lernlandschaft in Schweden.	193
3.4.3	Zusammenfassende Bewertung.	197
3.5	Italien - Regionalisierung der Bildungslandschaft.	198
3.5.1	Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Hintergrund.	198
3.5.2	Ausgewählte Elemente der Lernlandschaft in Italien.	200
3.5.3	Zusammenfassende Bewertung.	202
3.6	Schlussfolgerungen.	202
4	Die Empfehlungen der Kommission.	205
4.1	Architektur der Empfehlungen.	205
4.1.1	Ausgangsüberlegungen.	205
4.1.2	Überblick über die Kommissionsempfehlungen.	210
4.2	Allgemeines, politisches und kulturelles Lernen.	218
4.2.1	Staatliche Verantwortung für allgemeine, politische und kulturelle Bildung im öffentlichen Interesse.	218
4.2.2	Empfehlungen der Kommission.	223
4.3	Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EBifG) und einheitliches Bildungsförderungsgesetz (BifG).	229
4.3.1	Integriertes Konzept der präventiven Bildungsförderung für Erwachsene.	231

4.3.2	Empfehlungen der Kommission.	237
4.4	Individuelles Bildungssparen und Bildungssparprämien.	250
4.4.1	Zur Bedeutung des individuellen Bildungssparens.	251
4.4.2	Empfehlungen der Kommission.	251
4.5	Lebenslanges Lernen in Unternehmen.	259
4.5.1	Tarifvertragliche und betriebliche Vereinbarungen zu Qualifizierung.	260
4.5.2	Fondsregelung für Leiharbeitnehmer und Leiharbeiterinnen.	264
4.5.3	Lebenslanges Lernen im Kontext kleiner und mittlerer Unternehmen.	268
4.6	Arbeitsmarktpolitik und Lebenslanges Lernen.	271
4.6.1	Zum Stellenwert des Lebenslangen Lernens in der Arbeitsmarktpolitik.	272
4.6.2	Empfehlungen der Kommission.	274
4.7	Zuwanderer und Flüchtlinge.	278
4.7.1	Integration erwachsener Migranten und Asylbewerber fördern	279
4.7.2	Empfehlungen der Kommission.	280
4.8	Steuerliche Behandlung Lebenslangen Lernens.	282
4.8.1	Steuerpolitische Begleitung Lebenslangen Lernens.	282
4.8.2	Empfehlungen der Kommission.	285
4.9	Institutionelle Rahmenbedingungen Lebenslangen Lernens.	289
4.10	Anreize für Weiterbildung und Kontingentierung öffentlicher Bildungsförderung.	299
4.10.1	Effizianzanreize durch Studienkontensysteme.	300
4.10.2	Empfehlungen der Kommission.	300
4.11	Gesetzgebungskompetenzen und Finanzierungsverantwortung von Bund und Ländern.	303
4.12	Weiterentwicklung der Forschung zu Lebenslangem Lernen.	306
4.13	Schlussbetrachtung.	310
5.	Dokumentation der Kommissionstätigkeit	313
5.1	Kommissionssitzungen und Expertenanhörungen.	313
5.2	Von der Kommission vergebene Gutachten.	315
	Literaturverzeichnis.	317
	Anhang - Auftrag der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“.	335